

Auszug aus dem Protokoll der Bezirksratssitzung November 2017

Frau Sufin trug sinngemäß vor:

Die Stadt Hannover hat derzeit in städtischen Unterkünften 3.624 geflüchtete Menschen untergebracht.

Im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt sind momentan die Modulanlage auf dem Parkplatz des ehemaligen Schulzentrums Ahlem, drei Wohnheime und ein Wohnprojekt in Betrieb. Ein weiteres Wohnprojekt im Albrecht-Schaeffer-Weg ist in Vorbereitung.

Die Verwaltung beginnt mit Informationen zur Belegung der Modulanlage im Stadtteil Ahlem.

In der Modulanlage leben derzeit rund 66 Personen. Vor Ort ist das DRK und stellt die Betreuung sicher.

Seit dem letzten Monat und damit dem letzten Bericht in der Stadtbezirksratssitzung haben wir einen Anstieg der Belegung an diesem Standort zu verzeichnen. In der Unterkunft sind derzeit von der städtischen Stelle für Unterbringung weiterhin geflüchtete Menschen und Menschen aus Osteuropa, die ohne Obdach sind, untergebracht. Die Modulanlage wird nach heutigem Stand noch eine Weile zur Unterbringung zur Verfügung stehen.

Keine nennenswerten Veränderungen hinsichtlich der Belegungszahlen gibt es für die Wohnheime Am Bahndamm, Am Nordhang und in der Woermannstraße sowie für das Wohnprojekt Hermann-Ehlers-Allee zu berichten.

Das Wohnprojekt im Albrecht-Schaeffer-Weg ist baulich hergestellt. Die Ausschreibung für die Auswahl des Betreibers ist eingeleitet. Nach der Auswertung wird es eine Beschlussdrucksache für die politischen Gremien der Landeshauptstadt Hannover zur Beratung und Beschlussfassung geben. Der Zeitpunkt der Belegung ist heute noch nicht genau zu bestimmen.

Im Hinblick auf die durch die Verwaltung angemieteten Räumlichkeiten in der Christ-König-Kirchengemeinde / Am Soltekompe sind die Umbau- bzw. Renovierungsarbeiten in dem ehemaligen Pfarrhaus noch nicht abgeschlossen. Die Arbeiten dauern länger als sich dies auf den ersten Blick vermuten ließ. Weiterhin wird an dem Ziel festgehalten, eine Wohnung für eine Flüchtlingsfamilie zur Belegung zur Verfügung zu stellen. Für die übrigen Räumlichkeiten bedarf es eines weitergehenden Nutzungskonzeptes.